

Wiesbadener Tagblatt.

No. 51.

Montag den 2. März

1857.

Für den Monat März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 10 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 4. Februar 1857.

209—214) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

219) Die am 31. v. M. abgehaltene Versteigerung der aus der Allee in der Rheinstraße ausgegrabenen 6 Platanen wird auf den Gesammterlös von 26 fl. 50 fr. genehmigt.

221) Auf den Antrag des Bürgermeisters wird in Betracht der steigenden Ueberfüllung der hiesigen Elementarschulen, Abtheilung 1. und 2., eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Kossel, Duerfeld und Kahr, erwählt, um zur Beseitigung der aus dieser Ueberfüllung resultirenden Uebelstände resp. zur Beschaffung neuer Schulräume in Berathung zu treten und demnächst dem Gemeinderathe sachbezügliche Anträge vorzulegen.

224) Der Etat über die Herstellung des Sprungplatzes, sowie des Vorplatzes bei dem Bullenstalle, zu 129 fl. 44 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt.

225) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. Februar, auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 23. v. M., die höheren Lehranstalten betr., wird der ad Num. 221 erwählten Commission zum Bericht hingewiesen.

226) Der Etat über die pro 1857 vorkommenden Unterhaltungsarbeiten an den Feuerlöschgeräthschaften der hiesigen Stadt, zu 224 fl. 42 fr. veranschlagt, wird zur Ausführung genehmigt und sollen die Arbeiten aus der Hand veraccordirt werden.

228) Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 30. v. M., die Vollziehung der Schröterverordnung in der Stadt Wiesbaden betr., wonach die Schröterverordnung für hiesige Stadt aufgehoben worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird daraufhin beschlossen: das Schrötergeschirr zu versteigern.

232) Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 1. Februar, die Beschwerde der Müller A. Holz von der Steinmühle und W. Werner von der Kupfermühle, wegen verschiedener Bestimmungen der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden betr., wird nebst der Beschwerdeschrift der Accisecommission zu geeigneter Berücksichtigung hingewiesen.

240) Das Gesuch der Wittve des Particuliers Bölzel aus Schützen-
dorf, Kreis Dels in Schlesien, um Gestattung des temporären Aufenthalts

in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Polizei-Commissariate unter dem Anfügen zur Entscheidung mitgetheilt werden, daß von hieraus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

241) Das Gesuch des Kutschers Christian Friedrich Fuchs von Lindschied um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

242) Das Gesuch des Sattlermeisters Philipp Friedrich Ludwig Seipel von Schierstein gleichen Betreffs, wird genehmigt.

243) Das Gesuch den Anton Haas von Laufenselten, Amts Langenschwalbach, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

245) Auf den Antrag des Herrn Dr. Rossel wird beschlossen: die bereits erschienenen Jahrgänge der Monatsschrift für Preussisches Städtewesen von 10. Gräser auf städtische Rechnung anzuschaffen und auf die weitere Jahrgänge zu subscribiren.

Wiesbaden, den 26. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein hölzerner Kasten mit Effecten, eine Uhrkette mit Schlüssel, ein goldener Uhrschlüssel.

Wiesbaden, den 28. Februar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen, vormals Glaser Wagner'schen Gebäude, belegen an der Ecke der kleinen und großen Burgstraße dahier, sowie ein Theil der dazu gehörigen Grundfläche werden Donnerstag den 5. März d. J. Mittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhaus einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt und können die Versteigerungsbedingungen vorher bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1857.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. März l. J. Vormittags 11 Uhr soll die Anfertigung von 3300 □' Pflaster-Arbeit öffentlich wenigstnehmend durch die unterzeichnete Behörde vergeben werden; die näheren Bedingungen sind auf dem Bau-Bureau hierselbst einzusehen.

Biebrich, den 24. Februar 1857.

1135

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März Vormittags 11 Uhr wird bei unterzeichneter Behörde die Zimmer- und Dachdeckerarbeit incl. Material zur Herstellung einer 100' langen, 20' tiefen Bauhütte öffentlich versteigert.

Pläne und Stat liegen vom 24. bis 28. Februar l. J. auf dem Bau-Bureau zur Einsicht offen.

Biebrich, den 21. Februar 1857.

1101

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. März l. J. Vormittags 11 Uhr werden in der hinteren Launusstraße dahier 10 Stück Platanenstämme, welche sich größtentheils

zu Werkholz eignen, sowie das Oberholz davon, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen aus dem Nachlaß der Frau Georg Böhning Wittwe dahier im Taunusbahnhofs hieselbst allerlei Mobilien, besonders Bettwerk, Kanape's, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Bilder, Küchen- und andere Hausgeräthe ic. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 21. Februar 1857.
1088

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

In dem Idsteiner Stadtwalde Wolfsbacher Wald werden unter andern Dienstag den 10. März d. J. Morgens 9 Uhr:

6 eichene Baustämme von 361 Cubicfuß, worunter ein vorzüglicher Stamm von 178 Cubicfuß sich befindet, und
9 buchene schöne Werkholzstämmen von 254 Cubicfuß
versteigert.

Idstein, den 27. Februar 1857.
1225

Der Bürgermeister.
Klein.

Notizen.

Heute Montag den 2. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der verstorbenen Frau Hauptmann v. Trapp, in dem Hause Saalgasse No. 22. (S. Tagblatt No. 50.)

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tagbl. No. 50.)
- 2) Mobilienversteigerung in der Wohnung des Phil. Koch zu Schierstein. (S. Tagblatt No. 48.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Ueberwölbung des Schwarzbachs in der mittleren Taunusstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 50.)

Kommenden Mittwoch den 4. März Vormittags 9 Uhr wird der Unterzeichnete in dem Kaufhause (Karmeliter Kloster) in Mainz

10 Tonnen Labberdan,

$\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ Tonnen Häringe,

$\frac{1}{8}$ Tonne nordische Sardellen

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Sieglist,

1226

Großherzoglich Hessischer Gerichtsvollzieher.

Zwei große eichene Thüren mit Fenster und Läden sind billig zu verkaufen bei **H. J. Mollier Wittwe.** 1227

Drei schlagende welsche Grasmücken sind zu verkaufen Heidenberg No. 57. 1228

Junge Obstbäumchen sind zu verkaufen bei

1127

Ch. Dörr in der Saalgasse.

Heute Montag vierte Vorlesung der Frau **Schweitzer.** Karten
à 30 und 36 fr. große Burgstraße No. 14. 1229

Heute Abend

Schützen-Versammlung

bei **Philipp Freinsheim** im **Nitter.**

1230

Zu der heute Montag den 2. März Nachmittags 4 Uhr in
der **Stadt Frankfurt** stattfindenden Besprechung werden sämtliche
hiesige **Weißbinder-Gesellen** zu recht zahlreicher Betheiligung ein-
geladen. 1204

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Aus-
wahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

With. Helmrich,

Metzgergasse No. 1.

1093

Indem ich hiermit meine **italien.** wie **deutsche Macaroni**, beste
Eiergemüsnudeln und **Suppenteige**, **Alexand. Datteln**, **Tafel-**
feigen, **Kranzfeigen**, **römische Haselnüsse**, feinstes **Reismehl**
und **Eichelfassée** in empfehlende Erinnerung bringe, zeige ich gleichzeitig
an, daß schöne saftige **Orangen** und **Citronen** frisch bei mir ange-
kommen sind.

Johann Wolff,

auf'm Markt.

1231

Mein Laden befindet sich von heute untere
Webergasse No. 1 im Stern.

Heinrich Wagner,

Conditor.

1232

Biscuit-Vorschuß, alle Arten **Nudeln**, **Macaroni**, sowie
Bamberger u. **Friester Zwetschen**, **Mirabellen**, **Katharinen-**
Pflaumen u. **Brünellen**, als auch vorzüglich reinschmeckende **Schmelz-**
butter empfiehlt zur geneigten Abnahme

1144

S. Herzheimer.

Abgebrühte **Bohnen** und **Sauerkraut** bei
1233 **C. Sengel**, **Michelsberg No. 25.**

Spiegelgasse No. 3 wird täglich geschliffen.

1234

J. Kässler.

Mahagony-Möbel zu verkaufen **Kapellenstraße 12 Parterre.** 1185

Subscriptions-Einladung auf Carl Maria von Weber's Compositionen.

Erste rechtmäßige Gesamtausgabe

revidirt und corrigirt

von

H. W. Stolze,

Musikdirector in Gelle.

Nachdem mit dem Schlusse des Jahres 1856 dreißig Jahre seit dem Tode C. M. von Weber's verfloßen und somit dessen treffliche Compositionen Allgemeingut der deutschen Nation geworden sind, und das musikalische Publikum seit lange diesen Zeitpunkt ersehnt hat, um selbige, die bisher nur zu fabelhaft hohen Preisen und theilweis dabei in sehr unfreundlichem Gewande zu haben waren, in einer eleganten, correcten, und dabei möglichst billigen Ausgabe erhalten zu können, hat die unterzeichnete Verlags-Handlung die Vorbereitungen dazu seit längerer Zeit getroffen, um diese Compositionen unter der Redaction des Herrn Musikdirectors H. W. Stolze zu Gelle in einer höchst eleganten Gesamtausgabe, in Stereotypdruck, correct und zu einem Preise, der beinahe nur den 6. Theil der frühern Ausgaben beträgt, erscheinen zu lassen und sollen im Laufe des Jahres die beiden ersten Bände, die Compositionen für das Pianoforte solo und zu vier Händen enthaltend, erscheinen.

Der 1. Band wird in 29 Hefen dessen Compositionen für Pianoforte solo umfassen.

Subscribenten auf den ersten Band erhalten mit dem letzten Hefte einen Haupttitel, sowie des Componisten Biographie von Dr. Heinrich Döring als Prämie gratis.

Der zweite Band wird die Compositionen für das Pianoforte zu vier Händen in 14 Hefen enthalten.

Subscribenten auf den zweiten Band bekommen mit dem letzten Hefte das Portrait Weber's im feinsten Stahlstich nebst Haupttitel als Prämie gratis.

Die Verpflichtung der geehrten Subscribenten erstreckt sich jedesmal nur auf einen Band. Ueber das Erscheinen der weiteren Bände wird demnächst ein besonderer Prospect ausgegeben werden.

Die erste Lieferung des 1. Bandes ist bereits erschienen und durch alle guten Buch- und Musikalien-Handlungen zur Ansicht zu beziehen, die weitere Fortsetzung kann jedoch nur auf feste Bestellung erfolgen.

Bei Bestellung von 6 Exemplaren wird 1 Freieremplar geliefert.

Wolfenbüttel, 1857.

L. Holle.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Dienstboten jeder Branche, als: Bedienten, Hausknechte, Köchinnen, Haushälterinnen und Dienstmädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, welche gleich oder auf den 1. April eintreten können, werden nachgewiesen durch das Auskunfts-Bureau des

1188

Phil. Mich. Lang, Langgasse No. 3.

Steingasse No. 14 ist guter **Dung** zu verkaufen. 1235

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, bügeln, waschen und feine Handarbeiten, etwas kochen und fristren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu Kinder und kann den 1. April eintreten. Dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1236

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Kindermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1237

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1238

Ein starkes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1239

Ein starkes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht auf den 1. April eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Hirschgraben 54. 1190

500 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch **G. D. Schmidt.** 1240

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 30. Januar, dem h. B. und Schreinermeister Peter Ludwig Theodor Stein ein Sohn, N. Jakob Friedrich Hermann Theodor. — Am 31. Januar, dem h. B. und Schreinermeister Anton Christian Heiland eine Tochter, N. Elisabeth Karoline. — Am 4. Februar, dem Uhrmacher Johannes Martin Bernhard Bode, B. zu Offenbach, eine Tochter, N. Anna Marie Sophie. — Am 21. Februar, dem h. B. und Schreinermeister Heinrich Karl Holland ein tochter Sohn.

Proclamirt: Der h. B. und Schuhmachermeister Kaspar Guth, und Katharine Effelsberger, ehl. led. hinterl. Tochter des Maurers Anton Effelsberger zu Niederselters. — Der Sammtweber Anton Hinke zu Köln, ehl. led. hinterl. Sohn des Leinwebers Georg Peter Hinke zu Winningen, Kreis Coblenz, und Katharine Elisabeth Sophie Heinrich, ehl. led. Tochter des h. B. und Taalöhrners Adam Heinrich. — Der verwittwete h. B. und Pflasterermeister Georg David Birk, und Susanne Elise Schmidt, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. und Steinhauermeisters Georg Michael Schmidt.

Copulirt: Der Sergeant im Königl. Preuß. 39. Infanterie-Regiment Joseph Hammelmann zu Mainz, und Marie Magdalene Meininger von Engelthal bei Friedberg. — Der h. B. und Landwirth Jakob Anton Heinrich Möll, und Katharine Margarethe Maurer von Hof Häusel bei Eppstein. — Der h. B. und Schreiner Johann Philipp Konrad Gilbert, und Marie Josephe Busch von Limburg. — Der h. B. und Bäcker Anton Westenberger, und Anna Marie Westenberger von Sindlingen. — Der Schneider Peter Wilhelm dahier, B. zu Simmern, und Katharine Wolf von Hattenheim. — Der Schreiner Conrad Haust dahier, B. zu Desflich, und Marie Katharine Gescher von Weillbach. — Der Maurer Anton Müller dahier, B. zu Katzenellenbogen, und Wilhelmine Philippine Katharine Margarethe Wanger von hier.

Gestorben: Am 20. Februar, Heinrich Friedrich, des h. B. und Schuhmachermeisters Philipp Sebastian Rumpf Sohn, alt 3 J. 11 M. 16 T. — Am 21. Februar, Babette, des h. Tagelöhners und B. zu Nastätten Christian Schäfer Tochter, alt 7 J. 10 M. 19 T. — Am 21. Februar, Adolph Friedrich, des h. B. und Tagelöhners Friedrich Reinhard Birk Sohn, alt 18 T. — Am 22. Februar, der Schuhmacher Heinrich Joseph Fussenbeth von Hofheim, alt 53 J. 6 M. — Am 23. Februar, Marie Johannette Georgine, des verst. Steuerassessors Heinrich Peter Gottfried Stephan, B. zu Dillenburg, hinterl. Tochter, alt 8 M. 27 T. — Am 24. Februar, Anna Marie, geb. Silz, des h. B. und Schuhmachermeisters Franz Klippel Ehefrau, alt 49 J. 6 M. 5 T. — Am 26. Februar, Wilhelmine Elise, des h. B. und Restaurateurs Johann Heinrich Dieterich Tochter, alt 5 M. 3 T. — Am 26. Februar, Philippine, der Katharine Schneider von Ghlhalten Tochter, alt 2 J. 9 M. 4 T. — Am 26. Februar, der h. B. und Drechslermeister Johann Nicolaus Ries, alt 81 J. 8 M. 4 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 22, Schöll 24, Hippacher 26 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Dietrich, W. Kimmel, Lang, Müller, Sauereffig und Schöll 14, Ader, Burkart, Freinsheim, Gläbner, Gatterich, Jung, Linnenfohl, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Wagemann, Ramsrott u. Wolf 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 23 Bäder.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei W. Kimmel 13, May 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Jung 3½, Sauereffig u. Junior 4½, Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Weisgel, Berger, Dietrich, Fausel, W. Kimmel, Müller, A. Schmidt und Junior 3½, Sauereffig und Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann, Herrheimer 18 fl., Fack, Koch, Petry 18 fl. 8 fr., Seyberth 18 fl. 12 fr., May, Hahn 18 fl. 15 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Fack, Koch, Petry 17 fl. 4 fr., Seyberth 17 fl. 12 fr., May, Hahn 17 fl. 15 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fack, May, Wagemann, Hahn, Herrheimer 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fack, Wagemann 11 fl. 30 fr., Herrheimer 12 fl., May, Hahn 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allgem. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei H. Käsebier 12, Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allgem. Preis: 11 fr. — Bei Bücher 9, Edingshausen, Frenz, Hees, Meyer, Scheuermann, Seebold, Weidmann u. Wehgandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Frenz, W. Ries und Seebold 14, Scheuermann u. Thon 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Rander 24, Gron, A. u. H. Käsebier, P. Kimmel, Chr. Ries u. Thon 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Frenz u. D. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Bücher, Edingshausen, Frenz, Hees, H. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Chr. Ries, Schlidt, Thon und Wehgandt 12, Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei E. u. G. Bücher, Rögler u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 27. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

428	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 10 fr.
156	" Korn	" " " "	10 fl. 31 fr.
124	" Gerste	" " " "	8 fl. 32 fr.
38	" Hafer	" " " "	5 fl. 45 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	18 fr. mehr.
bei Korn	4 fr. weniger.
bei Gerste	2 fr. weniger.
bei Hafer	20 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 25 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 16 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.

Ein Geschichtchen aus den Bergen.

Von Ernst Frege

(Fortsetzung aus No. 49.)

Aber man glaube nur nicht, daß in diesem Zusammenleben ein romantischer Zauber oder eine phantastische Anziehungskraft gelegen, es war die Spielerei der Jugend und nur das Schicksal flocht die Fäden ihres Seins zu romantischen Abenteuern zusammen. Es waren Beide eben Kinder, wie man sie zu Hunderten findet, zufällig von der Natur mit schönen Gesichtern begabt.

Zum Advocaten, das mußte sich der flüchtigste Beobachter eingestehen, hatte Hermann nicht die geringste Anlage, eher zum Musikanten, mindestens entwickelte er ein großes Musikgedächtniß, denn mit dröhnender Stimme sang er alle Tänze, Märsche und Feiersaßenlieder in die Berge hinein, auch wenn er sie nur einmal gehört hatte.

Es lag Talent in der charakteristischen Auffassung dieser Musikstücke und veranlaßte manchen Nachbar zu der Aeußerung: daß er Musikant werden müsse. Sein Vater runzelte stolz und wegwerfend die Stirn zu dergleichen Urtheilen, obwohl sonst die Bergeleute sehr geneigt sind, Musik als Geschäft nebenbei zu treiben. Ihm träumte von hohen Bergen, die sein Söhnchen besteigen sollte, während er tief unten im Schachte wühlte.

Täglich mißfiel ihm Hermann's Umgang mit den Kindern der Wittwe mehr; es schickte sich nicht für einen angehenden Advocaten, pflegte er oft zu sagen, mit Bettelkindern Holz zu tragen und er beschloß, der Geschichte mit einem Schlage dadurch ein Ende zu machen, daß er seinen Sohn in die Stadtschule schickte.

Hermann ging von diesem Tage an wirklich zur Stadt in die Schule, wurde fein städtisch gekleidet und auf seine Laufbahn ernstlich aufmerksam gemacht. Im Grunde war er all diesen Plänen abgeneigt, fügte sich aber doch aus Respect in den väterlichen Willen und lernte nach Möglichkeit, was ihm zur Pflicht gemacht wurde.

Dafür suchte er sich denn schadlos zu halten, wenn er unbeachtet den alten blauen Kittel überwerfen und unversehens am Bache erscheinen konnte.

Nach und nach unterließ er dies von selbst. Andere Gesellschaft verdrängte die Jugendgefährten und erst nach vollen sechs Jahren begegnen wir ihm als eingebürgertem Einwohner des Dorfes wieder. Es war Schützenfest im Thale. Das sind Sonnentage für die Jugend und Ruhetage für die Männer. Den Frauen fällt der Abend mit seinem Tanzvergnügen zu.

Da treffen wir des Bergmanns Fließ Hermann wieder. Aus dem Knaben war ein Jüngling geworden. Aber mit der Schule und mit dem Advocaten ist es richtig nichts! Hermann hatte seinem Vater rund heraus erklärt: er passe weder zum Stubensitzen noch zum Advocaten, er wolle Bergmann werden, wie seine Voreltern seit Jahrhunderten.

Vater Fließ hatte wacker gemurrt und gebrummt bei dieser Erklärung, sich aber nach einigem Nachdenken zufrieden gegeben und auch unter diesen Umständen das Schulgeld für nicht weggeworfen erachtet, weil der Sohn sich mit den erworbenen Schulkenntnissen besser aufwärts arbeiten könnte. Am Schützenfeste erschien Hermann zum ersten Male im Bergknappenanzuge und er sah darin aus, wie ein verkleideter vornehmer Herr! (Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 51)

2. März 1857.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
heute Montag den 2. März Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der zur Prüfung des Rechnungsüberschlages der Stadtgemeinde pro 1857 erwählten Commission;
- 2) Wahl eines Rechnungsausschusses zur Prüfung der 1855r Stadtrechnung;
- 3) das Gesuch des Wilhelm Enders, Philipp Weygandt und Heinrich Bernhard Gaab von hier um Ueberwölbung des an ihren Hofraithen in der Taunusstraße vorbeifließenden Schwarzbachs und um künftliche Uebernahme der aus ihren Hofraithen in die Straße fallenden Barzellen;
- 4) Revision der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt. Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 2. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das Gewerbesteuer-Cataster für dieses Jahr liegt von heute an während drei Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen, und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die festgesetzten Steueransätze bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Später eingehende Reclamationen können in Gemäßheit des §. 21 des Gewerbesteuergesetzes vom 28. Juni 1841 nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 2. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Englische und deutsche Einschlagbaumwolle

empfiehlt zu billigen Preisen

1169

Wilhelm Wibel, Marktstraße No. 36.

Praktisches Rasirpulver in Schachteln à 11 fr., welches einen reichlich, langstehenden Schaum erzeugt, das Barthaar weich macht und das Rasiren um Vieles erleichtert, erhielt **A. Flocker**, Webergasse.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Garantie - Actien - Capital: Eine Million Mark Banco.

Für 1000 Gulden, zahlbar beim Tode des Versicherten, beträgt die monatliche Prämie beim Eintritts-Alter von

20 Jahren	30 Jahren	40 Jahren	50 Jahren
1 fl. 29 fr.	1 fl. 54 fr.	2 fl. 31 fr.	3 fl. 35 fr.

Als Leibrente für eingezahlte 1000 Gulden werden
beim Eintrittsalter von 50 Jahren 70 Gulden

55	80	
63	100	

alljährlich bis zum Lebensende gezahlt.

Die Kinder - Ausstattung

bildet einen der empfehlenswertheften Geschäftszweige der Gesellschaft. Für ein einjähriges Kind z. B., wenn dasselbe bei Vollendung seines 24. Jahres 1000 Gulden empfangen soll, ist eine Prämie von 23 fl. 40 fr. jährlich zu zahlen, welche sich auf jährlich 26 fl. 30 fr. erhöhen, wenn alle Einzahlungen beim vorzeitigen Tode des Kindes wieder erstattet werden sollen.

Auswanderer - Versicherungen werden zu billigen Extra-Prämien abgeschlossen.

Eintrittsgeld wird überall nicht entrichtet und niemals findet eine Erhöhung der ursprünglichen Prämien statt.

Statuten, Antragsformularen und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen zu Wiesbaden der für das Herzogthum Nassau bestellte

Haupt-Agent:

W. Schildknecht,

Geisbergweg No. 19.

und die Bezirks-Agenten:

Zu Hachenburg, Landoberschultheiß. - Gehülfe C. Schmidt.

" Herborn, Advocat W. Remy II.

" Hochheim, Gerichtsvollzieher Jung.

" Höchst, Landobersch. - Gehülfe Nied.

" Schwalbach, Kaufmann Heinzemann.

" Limburg, Kaufm. C. J. Biegel.

" Montabaur, Carl Neurohr.

" Niederwalluf, Kaufm. J. Zoppi.

" Oberlahnstein, Rathsschreiber Rich. Rügenberg.

" Weilburg, Ph. Rehorn.

A. Sanner, V.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

Zur gefälligen Beachtung.

Außer meinem bekannten Lager in **seidenen** und **baumwollenen** **Regenschirmen** empfehle ich zur bevorstehenden Saison eine schöne Auswahl von den jetzt modernen **Sonnenschirmen**, sowie **en tous cas** zu den möglichst billigsten Preisen.

Auch bringe das Ueberziehen und Repariren der Schirme in empfehlende Erinnerung.

1168

P. Wüsten Wittwe, Schirmfabrikant,
Langgasse No. 10 neben der Post.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

1221

Raphael Herz Sohn,
Taunusstraße No. 30.

Frischgebrannter Kalk

1199

bei **J. K. Lembach** in Viebrich.

Mannheimer Anis-Kuchen

sind von heute an täglich frisch per Stück 12 und 19 fr. zu haben bei

1167

S. Herzheimer,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs

Maschinenmazen

per Stück 3 fr.

Messergasse No. 6. 1211

Parmetten.

Diese so sehr beliebten **Kräuter-Bonbons**, bei Heiserkeit, Katarrh oder Hustenleiden so schnell Linderung bringend, sind bei mir in Schachteln zu 12 und 18 fr. ächt zu haben.

992

S. Herzheimer,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Nepstuchen.

Ich habe hiervon eine bedeutende Partie eingekauft und gebe sie in größeren und kleineren Abtheilungen zu sehr billigen Preisen wieder ab.

1212

J. K. Lembach in Viebrich.

Mittwoch und Donnerstag können **Schildgefache** abgefahren werden
Webergasse No. 12. 1222

Zwetschen- und Mirabellenbäumchen, Pyramiden in Kern und Stein-
obst, Stachelbeeren, Johannisstranben, Himbeeren, Biergesträuch, Rosen-
bäumchen, Strauchrosen, Nägelschenbäumchen, Serinen, Stauden-
gewächse, Grassblumen, verschiedene Einfassungen, Buchs und Schling-
pflanzen verschiedener Art, werden wegen Wohnungsveränderung billig
abgegeben bei **Gärtner Hofmeyer.** 1084

Gebrauchte **steinerne Einmachständer** werden zu kaufen gesucht
von **H. Matern**, obere Webergasse. 1223

Nerostraße No. 15 bei **W. Enders** sind **Ziegelsteine** das 100 zu
1 fl. 30 kr. zu haben. 1224

Ein **Erker** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 1202

Zwei brauchbare **Glaserker** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Langgasse No. 16 bei **F. Feibel.** 847

Hochstätte No. 19 ist ein vollständiges Logis mit Scheuer und Stallung
zu vermietthen. 1218

Langgasse No. 47 bei **A. Petmichy** ist ein Laden nebst Logis auf den
1. April zu vermietthen. 1080

Schwalbacherstraße No. 24 ist die **Bel-Étage**,
bestehend in einem Salon, 2 schönen Schlafzimmer,
3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den
1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commis-
sions-Bureau der Herren **C. Leyendecker & Comp.**
zu erfragen. 415

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 7½ Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 u. 55 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M.,
Nachm. 2 u., 6 u.

Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.